

**Preisvergabe zum Wettbewerb »Kunst aus Müll« in der Vaihinger Kelter**

## Wenn Müll die Fantasie anregt

**Die Idee vom sauberen Vaihingen als Auslöser – Ausstellung ist bis Donnerstag geöffnet**

VAIHINGEN (aa). Da kam selbst Oberbürgermeister Heinz Kalberer ins Schwärmen: «Ich bin sonst ja eher vorsichtig mit Superlativen. Aber das, was hier junge Menschen geleistet haben, begeistert mich total!» Die Kunst aus Müll faszinierte nicht nur den OB. Der Wettbewerb zur Lokalen Agenda 21 mit der Projektgruppe «sauberes Vaihingen» ist zu einem Volltreffer geworden.

«Also viel Los!» waren wohl noch nie in der Kelter, stammte Kreisrat Christian von Mägdesprung vom Vaihinger MVG. In der Tat. Das Vierseitige des MVG war am Freitagabend bei der Ausstellungseröffnung, die von der Oldie-Dance Company aus Gießen unterstützt wurde, tappernroll. 38 Objekte waren im Wettbewerb «Kunst aus Müll» eingetragen; sie kamen nach der Danksagung bestens bewillt werden (Ausstellungseröffnung siehe Kasten).

Es stand die vielen Details, die bei der Müllkunst faszinierten. So hat ein Vogel Flügel aus Meterstab, bei einem anderen dient eine Glühbirne als Kopf, eine ausgesuchte Uluru-Tube als Schnabel. Der nachgebauten Marktplatz ist auf unbeschreiblich schick. An der Ecke die Apotheke gegenüber des Rathaus, Gemüseladen und

Zeitung, Blümchen um den Brunnen. Alles aus Müll – versteht sich. Bei den Dosenmännern graut man sogar ein Lachen erkennen zu können. Neben dem Eingang steht ein ganzes Haus aus Trinkkartons herumstehen. Keine Angst, es fällt nicht zusammen.

Der Martha-Bettler-Kindergarten hatte ein Müllmonster gebaut, für das er einen ersten Preis gab. Auch die Grundschule Heimerdingen wurde von dem Wettbewerbsangeckelt. Die Schülerinnen und Schüler dachten sich über den ersten Preis in der Grundschulkategorie freuen. Ihr Titel: «Die Herren vom Källestain und der Müll». In der Kategorie Klasse 5 bis 10 räumte die Vaihinger Wilhelm-Feli-Schule mit «Höhe aus Müll» den Hauptpreis (jämmerlich 220 Euro) ab.

Zusammen mit Elisabeth Karcher und Susanne Schöck-Zirysen («Ohne diese beiden Frauen wäre der Wettbewerb nicht zusammengekommen», ergab Heinz Kalberer am Freitagabend die Preise und lobte immer wieder: «Sie hatte nur, dass ein bissle was von der Idee des süßigen Vaihingen bleibt und nicht alles weggerissen wird.» Dark ging auch an den Mägdesprungverein: «Dass sich mit mehr ganz junge Herren da so stark engagieren, ist ganz schön». Insgesamt wurden Goldpreise von 1800 Euro sowie zahlreiche Extrazeitreisen in Form von Büchern, Filmplakaten oder Kinotickets vergeben.

Die Preisträger, Kategorie 1. Kindergarten: 1. Martha-Bettler-Kindergarten Vaihingen (Millimeter), 2. Kindergarten Essingen (mach was draus, Schrank mit Musikinstrumenten), 3. Kindergarten am Hofgut Kleinglattbach (Musik-Klänge). Kategorie 2, Grundschulen: 1. Grundschule Heimerdingen (Die Herren vom Källestain und der Müll), 2. Elementarstufe Riel (Luftkissen-Floß), 3. Grundschule Riel Klasse 1 (Bachmannchen, Sonderprise: Grundschule Riel, Klasse 3 und 4 (Puppenstube), GHS Vaihingen, Klasse 5b (Baum).

**Etat: Müll-Denk-Mal**

**Müll-Kunst**

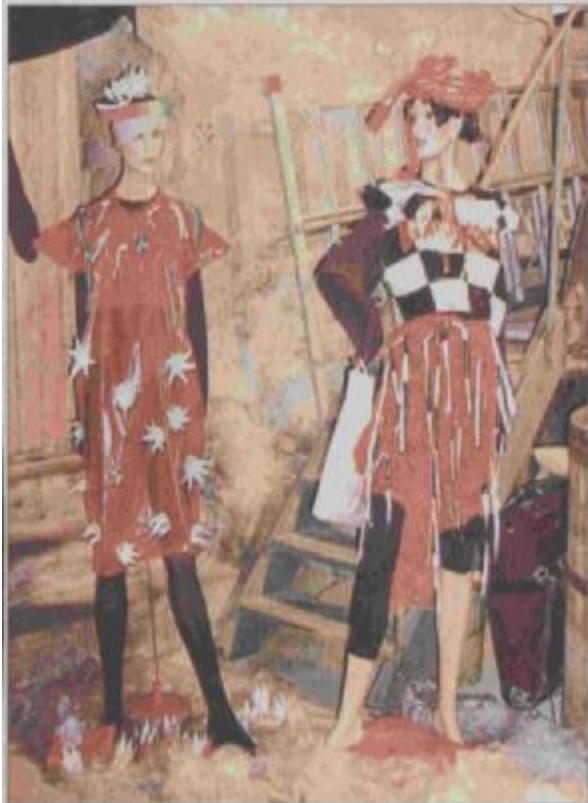
Die Ausstellung Müll-Kunst ist noch zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag (3. Juli), Mittwoch (16. Juli) und Donnerstag (17. Juli) von 16.30 bis 19 Uhr geöffnet. Die Ausstellung kann auch einzeln nach Absprache mit dem Agenturbüro (07042) 18-352 besucht werden. Am Dienstag (9. Juli) ist die Ausstellung ab 18 Uhr Teil der «Karawane Bürgerland – 50 Jahre Baden-Württemberg». Ein Objekt aus der Ausstellung wird der Karawane mitgegeben.

**Dosen-Kunst**

**Die Wettbewerbs-Sieger vom Martha-Bettler-Kindergarten:**

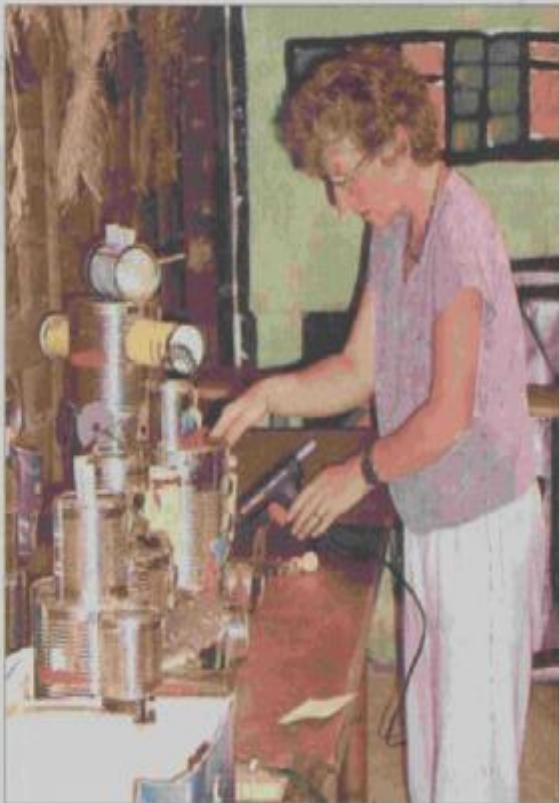
**Sie kommen aus Heimerdingen und gewannen in der Kategorie Grundschule:**

**Foto: Amring**



In der Kelter in Vaihingen sind ab Freitag die Objekte aus dem Wettbewerb »Kunst aus Müll« zu sehen.

Foto: Schmid



Eine besondere Ausstellung in der Kelter in Vaihingen

## 58 Objekte sind aus Müll entstanden

»Kunst aus Müll« wird am Freitagabend eröffnet – Der Phantasie der Kinder und Jugendlichen waren keine Grenzen gesetzt

VAIHINGEN (ipw). Ab Freitag (5. Juli) können 58 Objekte bestaunt werden, die für den Wettbewerb »Kunst aus Müll« entstanden sind. Oberbürgermeister Heinz Kühnle wird die Ausstellung am Freitagabend in der Vaihinger Kelter um 19.30 Uhr eröffnen und gemeinsam mit der Projektgruppe »Sauberes Vaihingen« die Preise vergeben. Umrundet wird die Ausstellungseröffnung von der Odette Dance Company aus Ghana, die nach ihrem Auftritt in der Vaihinger Stadthalle und in Stuttgart noch

bis Mitte Juli in Vaihingen gastiert.

Vor allem Gruppen aus Vaihinger Schulen und Kindergarten haben ihre Vorstellungen aus dem Werkstoff Müll umgesetzt. Der Wettbewerb hat aber auch außerhalb der Gemarkungsgrenzen Aufsehen erregt. Die Idee landete Schulen aus Oberstenfeld, Königheim und Heimerdingen so gut, dass sie sich ebenfalls mit Projekten beteiligen. Die anfänglichen Bedenken, ob sich denn genügend Teilnehmer am Wettbewerb beteiligen, wandelten sich schnell eher in die

Sorge, ob denn all die Kunstwerke in der Kelter Platz finden. Dank dem Männergesangverein Vaihingen, der sich sehr im Projekt engagiert, läuft das Anliefern und Aufräumen recht reibungslos. Der Verein wird auch die Vernissage am Freitagabend bewirten und während der Öffnungszeiten die Aufsicht übernehmen.

Zu bestaunen gibt es Einiges. Der Phantasie der Kinder und Jugendlichen waren kaum Grenzen gesetzt. Es sind sogar Thateruppen entstanden, zu denen kleine

Stücke geschrieben und gespielt wurden.

Die Ausstellung ist am Freitag ab 19.30 Uhr und dann am Samstag (6. Juli) von 10 bis 17 Uhr; Sonntag (7. Juli) von 10 bis 18 Uhr; Montag (8. Juli); Mittwoch (10. Juli) und Donnerstag (11. Juli) von 16.30 bis 19 Uhr geöffnet. Die Ausstellung kann morgens, nach Absprache mit dem Arealbüro (97942) 18–22, besucht werden. Am Dienstag (9. Juli) ist die Ausstellung ab 13 Uhr Teil der Karawane Bürgerland – 50 Jahre Baden-Württemberg.